

**An die Fremden.** Sehr geehrter Herr, Der letzte Konzert, welcher von einem berühmten Solist gegeben würde, war jener vom Violinisten Vasa Prioda, im Februar, 1924.

Es sind somit 4 Jahr vergangen seitdem im Haupttheater von Sanremo — der schönsten Stadt dieser Riviera — keine Klassische Musik von einem großen Meister vorgetragen ertönt. Unser Zweck und unser Streben geht dahin das diese edelste unter den edlen Traditionen wieder auflebe.

Indem wir die Gegenwart in Sanremo des Meisters BOASSO ausnützen, welcher mit einem seiner Konzerte die Gesellschaft „Freunde der Musik“ eröffnet hat (Gesellschaft welche in Sanremo von Gräfin Maggiolini-Scarampi gegründet wurde) war es möglich für Samstag 7. I. M. um 9 Uhr Nm. in Theater Principe Amadeo ein Klassisches Klavierkonzert zu sichern.

Der Konzertist welcher bereits vor die Publikums von Paris, Berlin, Buenos Aires, Rio de Janeiro und viele andere Hauptstädte gespielt hat und deren Applause geerntet hat benötigt keinerlei Vorstellung.

Wir hoffen — und dieser Konzert ist ein Beweis, daß die Städler und die Fremden welche Sanremo bewirbt, an diesem Künstlerischen Aufruf ihren Beifall spenden werden. *Prospekt der Kurverwaltung in San Remo.*

**An die sehr geehrte Firma A. K. in Wien,** Florianigasse 4. In Erwiderung Ihrer geschätzten Schrift vom 27. 9. 1827 übersende ich meine Condolenz wegen unverhofften Ablebens des sel. braven Seniorchefs. Im J. 1915 habe ich ihn besucht und habe bei ihm keine Krankheit bemerkt; vielleicht leidete er an eine organische Krankheit, die gewöhnlich jahrelang dauert, oder litt er an eine innere Krankheit. Gott sei ihm gnädig. Ich bete jeden Abend für seine Seligkeit, und bitte den geehrten obgleich unbekanntem Erben mein tiefstes Beileid auszudrücken

in vorzüglicher Hochachtung

Kraków, dnia 4. października 1927

*Jan Łączyński.*

Nota: Łą. . Im polnischen sind zwei l und ł. Das letztere wird nur mit der Spitze der Zunge, das ł mit flacher Zunge getönt; das ą wird wie das französische in mon ausgesprochen, zuletzt das Ń wird weich, wie im Deutschen im nicht oder im französischen montagne lauten. Werden diese Buchstaben nur wie im Deutschen ausgesprochen, so lauten sie lächerlich. Aber mir schadet das nicht. *Eingesandt von Carl Wickerhauser.*

Die im letzten Heft des „Querschnitt“ gebrachte Abbildung des „Saales der Abstrakten“ im Provinzialmuseum Hannover, der auf Veranlassung von Museumsdirektor Dr. Dorner, Hannover, durch Professor Lissitzky, Moskau, im Provinzialmuseum Hannover eingerichtet wurde, ist versehentlich verkehrt abgebildet worden. Die Photographie stammt von Herrn Redemann, Hannover.

**Galerie Internationale,** Lützowstraße, veranstaltet eine Ausstellung Wilhelm Schmidt, die unter dem Protektorat seiner Exzellenz des schweizerischen Gesandten, Dr. Hermann Rüfenacht, steht.